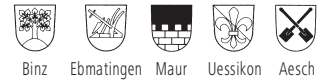


Maurmer Post



Freiwilliger Schulsport – neue Kurse der Schule Maur

Die Schule Maur baut ihr Sportangebot aus



Der freiwillige Schulsport will die koordinativen Fähigkeiten spielerisch fördern.

Bild: Adobe Stock

Auf das neue Schuljahr hin bietet die Schule Maur ein neues Sportangebot an: Kinder dürfen im «freiwilligen Schulsport» eine Stunde lang alles Mögliche ausprobieren, ausserhalb des regulären Turnunterrichts und abgestimmt auf die Interessen der Kinder – ohne Zwang oder Erwartungen.

Der Elternrat Pünt gab 2019 den Anstoss zu dieser Idee. Roberto Gardin, Geschäftsleiter Schule Maur, zeigt sich dankbar für die Anregung und erzählt, man habe diese mit Freude und Dankbarkeit aufgegriffen. Der Start des Projekts war eigentlich bereits für letzten Sommer geplant. Aber wie so vieles wurde auch dies wegen Corona verschoben.

Vorgesehen waren in einem ersten Schritt sechs Kurse: Je ein Kurs für

die Unterstufe (1.–3. Klasse) und einer für die Mittelstufe (4.–6. Klasse), jeweils in den Turnhallen der Schuleinheiten Aesch, Pünt und Ebmatingen (inkl. der Kinder aus Binz). Um das neue Angebot bei Eltern und Kindern bekannt zu machen, erfolgte die Anmeldung über die Klassenlehrperson, welche in ihren eigenen Klassen Werbung machte.

70 Franken pro Kurs und Kind

Die Rückmeldungen waren offenbar erfreulich: Es gingen zahlreiche Anmeldungen ein, sodass nun fünf der sechs geplanten Kurse durchgeführt werden können. Einzig der Mittelstufenkurs im Pünt erhielt zu wenig Anmeldungen. «Schade, kann der eine Kurs nicht stattfinden», sagt Roberto Gardin, «wir sind aber zuversichtlich,

dass die Kinder sich gegenseitig zum Mitmachen motivieren werden.»

Die Anmeldung für den freiwilligen Schulsport läuft semesterweise und kostet für ein Semester Fr. 70.– pro Kind/Kurs. In der Regel belaufen sich die Gruppengrößen auf 12 bis 24 Kinder.

Altersgerechtes Angebot

Bei diesem Projekt arbeitet die Schule mit dem Schulsportamt und Jugend & Sport zusammen. Inhaltlich liegt das Schwergewicht auf einem polysportiven Angebot: Auf der Mittelstufe stehen Ballsportarten wie Handball, Unihockey, Basketball und Fussball im Fokus. Und auch bei der Unterstufe werden die verschiedenen

Fortsetzung auf S. 3...

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser

Auf Seite 12 dieser Ausgabe gibt die Gemeinde bekannt, welche Behördenmitglieder

bei den Wahlen nicht mehr für eine neue Amtszeit antreten werden. Ins Auge springen die vier Rücktritte bei der Schulpflege. Zusammen mit dem Präsidium sind es fünf von sieben Schulpflegesitzen, die es im Frühling 2022 neu zu besetzen gilt. Die Schulpflege war bei den letzten Wahlen vor vier Jahren das beherrschende Wahlkampfthema – fünf neue Hoffnungsträger starteten damals mit Elan ins Amt. Die freudige Aufbruchstimmung ist nun offenbar verflogen.

Die aktuellen Rücktritte mögen aus je unterschiedlichen, individuellen Gründen erfolgen. Die Gegebenheiten im Privaten oder im Beruf können sich im Verlauf von vier Jahren ja durchaus ändern. Gleichwohl ist es eine Häufung, die zu denken gibt: Ist das Schulpflegeamt attraktiv genug? Was muss sich ändern, damit wir im Maurmer Schulwesen zu mehr Konstanz finden? Das wird vor den Wahlen sicherlich noch zu reden geben.

Vorerst stehen nun aber Ferien an. Die «Maurmer Post» macht zwei Wochen Pause und wünscht Ihnen einwöchentlich sonnige, unbeschwerte Tage!

Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 23./30.7., 15.10., 24./31.12.2021
(43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:

annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:

christoph.lehmann@maurmerpost.ch

doerte.welti@maurmerpost.ch

stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»

Postfach

8123 Ebmatingen

redaktion@maurmerpost.ch

Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,

8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22

inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: A. Schär/ FO-Fotorotar, Egg

Druck: FO-Fotorotar, Egg



LE VAN NAILS

Zürichstrasse 123a 8123 Ebmatingen
078 225 85 36

MANIKÜRE **MASSAGE**
PEDIKÜRE **FUSSPLEGE**
ACRYL - GEL **WIMPERN**

HERZLICH WILLKOMMEN !

STILWUNSCH FÜR ALLTAG?

Ich setze Ihre Stylingwünsche professionell um.
Beratung inklusive. Rufen Sie mich an.

Margrit Kalt



Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOEF
COIFFEUR

albrecht+bolzli^{nov} ag

Ihr Partner für professionelle Elektro & ICT Solutions

Büro Forch
8127 Forch

Hauptgeschäft
Witikonstrasse 409
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 980 43 40 Telefon 044 382 22 11
E-Mail info@albo.ch Fax 044 382 22 33

www.albo.ch

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR
PASSIERT

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



< aus Maur >

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



Das Radio TV Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

Kompetente Beratung und bester Service!

euronics Bindschädler

Bachtobelstrasse 14 Tel.: 044 980 30 40
8123 Ebmatingen www.bindschaedler.ch

MANSER ELEKTROANLAGEN AG

NEUBAUTEN
UMBAUTEN
REPARATUREN

FORCHSTRASSE 197A
8132 EGG
TELEFON 044 984 06 24
NATEL 079 358 83 05
WWW.MANSER-ELEKTRO.CH

ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

SEIT 30 JAHREN QUALITÄT AUS DER GEMEINDE

Immobilienvermittlung mit Herz und Verstand

Kompetente und engagierte Begleitung beim Kauf & Verkauf Ihrer Immobilie

Marco Müller
RE/MAX Uster, Bahnhofstrasse 1
CH-8610 Uster, T 044 943 60 99



Meine Immobilie. Mein Zuhause.



Maler Mäder

Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovierungen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder
Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

... Fortsetzung von S. 1

koordinativen Fähigkeiten auf spielerische Art gefördert. «Die Leiterinnen und Leiter werden auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen und den Vorlieben der Kinder entsprechen», meint Gardin. Die Schule will so den Kindern ermöglichen, verschiedene Sportarten auszuprobieren, ohne sich schon auf etwas Bestimmtes festlegen zu müssen.

David Wirth, Sportlehrer im Schulhaus Looren, hat die Koordination des freiwilligen Schulsports übernommen. Die fünf Kursleiter/innen sind grösstenteils Lehrpersonen oder verfügen über Erfahrung als Kursleitende. Die Schule ist überzeugt, dass das Angebot attraktiv ist und den Bedürfnissen und Erwartungen der Kinder entspricht. Das Angebot findet ausserhalb der regulären Sportstunde statt, wird nun in dieser Form starten und soll schrittweise ausgebaut werden.

Knappe Verfügbarkeit bei Turnhallen

Da die Verfügbarkeit von Turnhallen in Maur aber immer wieder ein Thema ist, sind mit dem neu ausgebauten schulischen Angebot auch die Interessen der Vereine tangiert.

Auf einen potenziellen Interessenkonflikt angesprochen, gibt Franziska Leemann vom Turnverein Maur zur Auskunft, der TV unterstütze grundsätzlich, dass das schulische Sportangebot ausgedehnt werde. «Unsere Kinder und Jugendlichen müssen dringend mehr bewegt werden!» Der freiwillige Schulsport sei auch nicht direkt



Bilder: Adobe Stock

vergleichbar mit dem sportartenspezifischen Fachunterricht, den die Vereine in der Gemeinde anbieten.

Jedoch hätte sich Franziska Leemann eine bessere Abstimmung des sportlichen Angebots respektive eine bessere Kommunikation gewünscht. Der Turnverein sei zwar von Vertretern der Schule angefragt worden, ob er das geplante Angebot der Schule mit seinen Lehrpersonen unterstützen wolle, worauf einige zugesagt hätten. Aber man habe dann erst aus einem Rundschreiben erfahren, dass Hallenbelegungen des Turnvereins zu Gunsten des freiwilligen Schulsports gestrichen oder verschoben worden seien.

Das schulische Angebot werde die Allgemeinheit bedeutend mehr kosten «als die auf Freiwilligenarbeit aufbauenden Angebote der Sportvereine», gibt Franziska Leemann ausserdem zu bedenken.

«Wir möchten mit unserem freiwilligen Sport ein Brückenangebot zur Verfügung stellen und auf keinen Fall eine Konkurrenz zu den Vereinen darstellen», erklärt Gardin. «Die Zusammenarbeit mit den Vereinen ist für uns eine wichtige Voraussetzung. Wir werden die Kommunikationschance sicher noch besser nutzen und zeitnah mit den Vereinen wieder Kontakt aufnehmen.»

Weitere Informationen zum freiwilligen Schulsport werden im Laufe des neuen Semesters auf der Homepage der Schule Maur schule-maur.ch aufgeschaltet.

Text: Stephanie Kamm

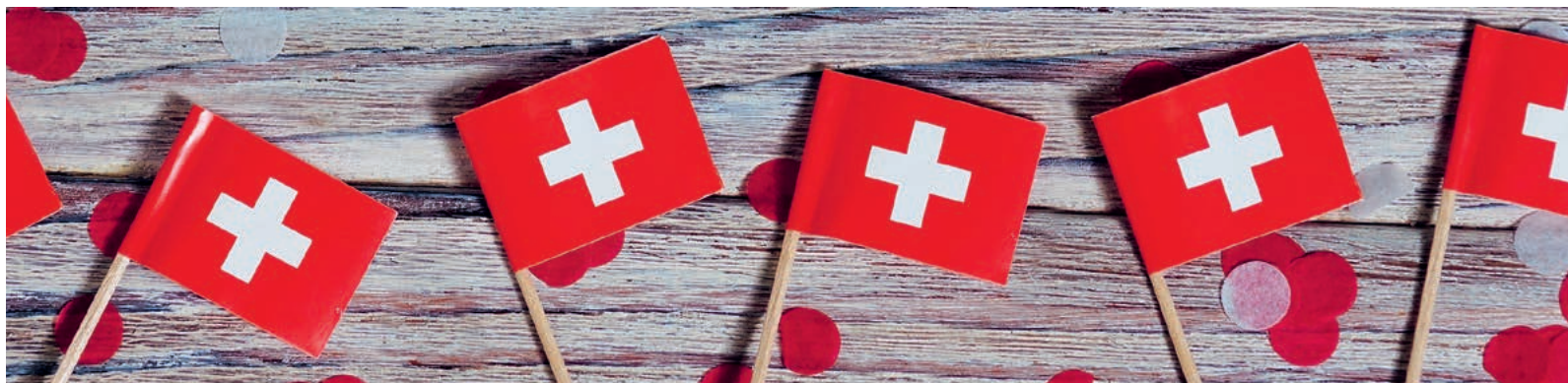


Bild: Adobe Stock

Feier bei der Rähhüüsli-Wiese

1.-August-Feier mit Höhenfeuer

Es findet wieder statt, das beliebte Fest auf der Rähhüüsli-Wiese unterhalb der Besenbeiz mit atemberaubendem Ausblick über den Greifensee.

Aufgrund der weitgehenden Lockerungen des Bundesrates vom 23.6.2021 hat das OK «Freunde des 1. August» beschlossen, die 1.-August-Feier durchzuführen. Selbstverständlich unter Einhaltung der geltenden Corona-Massnahmen. Wie gewohnt mit traditionellem Höhenfeuer,

Feuerwerk, Bar und genügend zu essen und zu trinken.

Wir möchten uns bei unseren langjährigen treuen Sponsoren und Helfern bedanken und sind natürlich auch dieses Jahr über jede Unterstützung froh.

Bereits zum 20. Mal werden wir diese 1.-August-Feier durchführen, wegen Corona dieses

Jahr mit kleinen Anpassungen. Wir freuen uns jedoch, wieder einmal mit Ihnen zu feiern und einen gemütlichen Abend zu verbringen.

Bis bald auf der Rähhüüsli-Wiese!

Die Freunde des 1. August

Anschaffung eines Kommunalfahrzeugs für 234 000 Franken

Für den Preis eines Bentleys: Kommunalfahrzeuge kosten viel – und müssen noch mehr leisten



Kommunalfahrzeuge kommen im Tiefbau, bei Strassenbauarbeiten oder auch im Winterdienst zum Einsatz.

Bild: zVg

In dem amtlichen Mitteilungen in der MP-Ausgabe Mitte Juni ging die kleingedruckte Meldung fast unter: Die Gemeinde Maur schafft ein Kommunalfahrzeug «Meili 7000» für 234 000 Franken an. Viel Geld für wenig Fahrzeug, denkt man – aber stimmt das auch so?

Für 234 000 Franken kann man sich schon fast einen neuen Bentley kaufen. So viel kostet aber offenbar auch ein kleines, eher hässliches Kommunalfahrzeug der unbekanntenen Marke «Meili». Warum um alles in der Welt ist so ein kleines Gefährt denn so teuer?

Eine erste Anfrage bei Google und bei einem regionalen Händler räumt sofort mit dem ersten Missverständnis des unbekanntenen Namens auf. Bei Meili handelt es sich um eine schweizerische Vorzeigemarke bei den sogenannten Kommunalfahrzeugen. Im letzten Jahr wurden die Meili Werke sogar mit dem begehrten Watt d'Or für alternative E-Antriebe ausgezeichnet. Bei den Kommunalfahrzeugen, also jenen Vehikeln, welche in unterschiedlicher Ausführung für den Strassenunterhalt zuständig sind, handelt es sich um einen abgeschotteten und überschaubaren Markt, wo praktisch nur die öffentliche Hand als Kundin auftritt. Vieles wird auf Mass und Bedürfnis von Hand hergestellt – dies mag als Erklärung dienen für den hohen Anschaffungspreis.

Angebote von ausländischen Anbietern sind vorhanden, diese unterscheiden sich aber nicht grundsätzlich durch tiefere Preise und scheitern manchmal auch an Zulassungskriterien.

Robuste Ausführung, zehn Jahre im Einsatz

Ueli Bertschinger, Leiter Tiefbau und Sicherheit bei der Gemeinde Maur, ist zuständig für solche Beschaffungen. Er umreist das Pflichtenheft des neuen Fahrzeugs wie folgt: «Tiefbauarbeiten, Strassenbauarbeiten, Winterdienst mit Pflug und Salzstreuer, Materialtransporte und Holzarbeiten mit einem Pensum von ungefähr 600 bis 800 Stunden im Jahr.» Er verweist bezüglich des Preises von CHF 234 000 – davon kosten Pflug und Salzstreuer CHF 45 000 – auch darauf hin, dass die Ausführung der Fahrzeuge den Bedürfnissen gerecht sehr robust ausfällt.

Seine Abteilung hat für das Fahrzeug eine Submission ausgeführt und damit auch bestätigt erhalten, dass ausländische Angebote nicht günstiger sind.

Im Fuhrpark der Gemeinde befinden sich bereits drei Meili-Fahrzeuge. Deren Lebensdauer beläuft sich laut Bertschinger auf rund 7000 Betriebsstunden und 10 Jahre – danach würden die Reparaturkosten immer höher und eine Neuananschaffung sei wirtschaftlicher.

Wäre es denn nicht denkbar, wie bei privaten Personenwagen (Stichwort Mobility) auch im Kommunalfahrzeugbereich ein Sharing-Modell einzuführen mit anderen Gemeinden? Bertschinger meint dazu: «Das ist nicht interessant, weil diese Kommunalfahrzeuge im Dauereinsatz sind. Zwischen den Gemeinden werden aber kleinere Maschinen und Geräte hin und wieder ausgeliehen.»

Bleibt am Schluss noch die Frage der Nachhaltigkeit und alternativer Antriebe – insbesondere beim E-Pionier Meili. Dies werde geprüft und getestet, sagt Ueli Bertschinger, aber im Moment sei die Batterieleistung eines allfälligen Elektromotors für die täglichen Einsätze noch unzureichend.

Die Technologie verbessert sich aber laufend und gerade Kommunen werden in Zukunft nicht darum herumkommen, auch die Frage der Umweltverträglichkeit bei der Beschaffung solcher Fahrzeuge in den Vordergrund zu stellen.

Ganz alternativ geht es womöglich schon bald in Freiburg. Dort wird nämlich ernsthaft abgeklärt, ob nicht das gute, alte Pferd für gewisse Ersatzdienste der Kommunalfahrzeuge wieder in Frage käme. Ein erster Testlauf für das Einsammeln von zu entsorgenden Weihnachtsbäumen ist dem Vernehmen nach «positiv» verlaufen.

Text: Christoph Lehmann

Serie: Maurmer Gewerbe in Corona-Zeiten

Lieferengpässe – Ohne Holz läuft nichts

Der Maurmer Holzbauer Ernst Boller ist auf Holz angewiesen. Momentan ist der Rohstoff aber kaum erhältlich, Arbeiten können teilweise kaum mehr ausgeführt werden.

«Vor etwa zwei bis drei Monaten habe ich bemerkt, dass sich beim Holz eine Verknappung abzeichnet», erzählt der Maurmer Holzbauer Ernst Boller im Gespräch. Jetzt, im Juli, kann man nicht mal mehr von «Verknappung» sprechen: Holz als Rohstoff sei schlicht ausgegangen und nicht mehr lieferbar, erzählt Boller.

Insbesondere die für Holzkonstruktionen wichtigen OSB-Platten («Oriented Strand Board – oder auf gut Deutsch: Verleimte Platten mit ausgerichteten Holzspänen) fehlen. Ernst Boller klappert immer wieder Telefonlisten mit langjährigen Lieferpartnern ab. Doch die Antworten, die von dort kommen sind für ihn sehr ernüchternd: «Wir haben im Moment keine lieferbare Ware – vielleicht im Winter, vielleicht auch später», sagen jeweils seine Lieferanten.

Explodierende Nachfrage

Weltweit erlebt das Bauen einen Boom, auch in der Schweiz. Das hat auch mit der Pandemie zu tun: Einerseits gibt es Negativzinsen auf dem Sparkonto, andererseits haben viele Menschen aktuell etwas mehr Zeit, sich um Heim und Garten zu kümmern. Bei manchen sind im Homeoffice auch Pläne gereift für eine Pergola, einen kleinen Anbau, eine Sanierung etc. Das heizt die Nachfrage nach Holz und ganz allgemein nach Baumaterialien an – vor allem in den USA und China.

Boller vermutet aber auch, dass manche Händler in der Lieferkette die Situation schlaumeierisch ausnützten und von viel höheren Preisen bei einem knapp gehalten Angebot profitieren wollten und einfach weniger lieferten. Er traut der Situation nicht so recht und spricht von bis zu 100 Prozent teurerem Konstruktionsholz. In der Presse liest man hingegen von Preisanstiegen von bis zu 30 Prozent – Boller



In der Schweiz momentan ein sehr knappes Gut: verarbeitetes Holz als Baumaterial. Das merkt auch der Maurmer Holzbauer Ernst Boller, ein Macher alter Schule.

verneint diese Zahl und spricht da aus der Erfahrung der letzten Wochen und Monate.

Daneben gibt es in der Schweiz aber auch «hausgemachte» Probleme. Boller erzählt, dass es in der Schweiz praktisch keine Sägereien mehr gebe, welche das hierzulande ja reichlich, fast im Überfluss vorhandene Holz verarbeiten könnten. Das letzte grosse Werk in Ems wurde nach Österreich verlegt und verkauft.

Schweiz hat das Nachsehen

Die Krux dabei: An das im Ausland verarbeitete Holz kommt man nur schwer ran und die Werke dort beliefern zuerst andere und grössere Mengen, bevor sie an die Schweiz denken.

Bei Boller Holzbau ist die Situation im Moment noch nicht allzu dramatisch und Ernst Boller kann sich mit anderen Arbeiten wie Parkettschleifen, Reparaturen oder Innenausbau über die Runden bringen – auch gelingt es ihm, durch langjährige und treue Lieferantenbeziehungen immer mal wieder, kleinere Mengen an Konstruktionsholz für sich und seine Kunden zu sichern.

Aufträge kann er dadurch zwar



Bilder: Adobe Stock / Christoph Lehmann

fertigstellen, wenn auch nicht unbedingt im Zeitplan. Er müsse halt einfach, wie er betont, beispielsweise beim Dämmmaterial anstatt auf die Qualität Holz auf Steinwolle als Ersatz setzen.

Auch in diesem Votum zeigt sich: Ernst Boller ist ein Macher alter Schule und findet immer einen Weg.

Jammern gehört nicht zu seinem Vokabular, wenn er auch hin und wieder im Gespräch aufstöhnt: «So etwas habe ich noch nie erlebt!»

Text: Christoph Lehmann

Schweiz importiert drei Viertel des Holzes

Laut einem Artikel der NZZ Anfrang Juli ist der Preis für Bauholz 2020 in ungeahnte Höhen gestiegen. Die USA hätten unter Donald Trump die Zölle für kanadisches Holz erhöht. Seither würden deutsche Produzenten massenhaft Holz nach Nordamerika verschiffen. Auch in China boome die Nachfrage. Das senke das Angebot in Europa.

Drei Viertel des in der Schweiz verbauten Holzes würden aus dem Import stammen, obwohl der Schweizer Holzvorrat gross sei und stetig zunehme. Markthemmnisse sind laut NZZ, dass der Schweizer Wald mehrheitlich Gemeinden gehöre, die seit vierzig Jahren defizitär im Wald wirtschaften. Ausserdem fehle es in der Schweiz an Sägereien und Firmen, die das gesägte Holz veredeln – also technisch trocknen, verleimen oder imprägnieren.

In Bundesbern, so die NZZ, würden stapelweise Berichte zum Thema erstellt. Die Forderung von Linken wie Rechten sei, dass die Schweiz ihr Holz besser nutze. (as)

Spielgruppe Teddybär

Ein fröhlicher Abschluss bei den Teddybären



Vorbereitet und parat für den Kindergarten.

Bilder: zVg

Nach einem speziellen Spielgruppenjahr voll neuer Herausforderungen, welche die Pandemie uns auferlegt hat, können wir einen erfolgreichen Abschluss feiern!

Über 20 Kinder werden im August voller Stolz und Freude, gut vorbereitet im Kindergarten starten. Dafür wurde auch fleissig geübt, wie man sicher auf dem Weg ans Ziel kommt!

Wir wünschen allen einen gesunden, schönen Sommer und freuen uns auf die «Kleinen», die wir bald bei uns betreuen dürfen!

Für die Spielgruppe Teddybär
Gaby Hertach

Wir suchen eine
Babysitterin

die am Abend oder ab und zu am Nachmittag
zu uns nach Maur kommen kann.
Kontakt: 078 866 8113

Bibliotheken Maur

Öffnungszeiten der Bibliotheken in den Sommerferien vom 19. Juli bis 22. August

Aesch-Forch:

Mittwoch, 21.7. 17.00–19.00 Uhr

Mittwoch, 28.7. 17.00–19.00 Uhr

Mittwoch, 11.8. 17.00–19.00 Uhr

Mittwoch, 18.8. 17.00–19.00 Uhr

Ebmatingen:

Dienstag, 20.7. 17.30–19.30 Uhr

Dienstag, 27.7. 17.30–19.30 Uhr

Dienstag, 10.8. 17.30–19.30 Uhr

Dienstag, 17.8. 17.30–19.30 Uhr

Maur:

Donnerstag, 22.7. 17.30–19.30 Uhr

Donnerstag, 29.7. 17.30–19.30 Uhr

Donnerstag, 12.8. 17.30–19.30 Uhr

Donnerstag, 19.8. 17.30–19.30 Uhr

Bitte benutzen Sie die Medienrückgabeboxen nur während der Tage, an denen die Bibliotheken geöffnet sind. Die Rückgabeboxen werden ausserhalb dieser Tage nicht geleert. Alle Medien, die Sie ausgeliehen haben, müssen nicht während der Sommerferien zurückgegeben werden.

Unser digitales Medienangebot (www.dibiost.ch) steht Ihnen rund um die Uhr zur Verfügung. Wir wünschen Ihnen schöne Sommertage.

Ihr Bibliotheksteam der GSB Maur

«Ansichtssache»



Beim Aufstehen am Samstag habe ich nur einen kurzen Gedanken: Hurra, Ferienzeit! Die angesagte «Pandemie» ist wohl vorbei – der blaue Himmel über Ebmatingen auch...

Ueli Müller, Ebmatingen

Impressionen vom Sommerfest der Zollinger Stiftung

Sonnenglück am Sommerfest

Bei schönstem Sommerwetter genossen die Bewohner und Bewohnerinnen der Zollinger Stiftung endlich wieder ein bisschen Normalität. An den schön gedeckten Tischen wurden die Bewohner mit ihren Besuchern von einem feinen 3-Gang-Menü verwöhnt. Glacewagen, Smoothie-Stand und die Appenzeller Streichmusik der Familie Alder rundeten das gemütliche Programm ab. In der Bibliothek fanden Fingerspiele und ein Kamishibai für die Kinder statt und in der Physiotherapie und im Doktorhaus durfte man auf Besichtigungstour gehen.

Text und alle Fotos: Stephanie Kamm



Leserbriefe

Erfolgreich

Wir sind stolz auf unsere Lernenden und gratulieren

Lucas D. Kalberer
Senai Araya

zur erfolgreich bestandenem Lehrabschlussprüfung als Sanitär-Installateur.

Herzliche Gratulation!

bitzer **75**
JAHRE
sanitär+heizung

Bitzer Sanitär AG 8304 Wallisellen
+41 44 878 11 88 bitzer-ag.ch
Wallisellen Maur Lufingen

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

Stellungnahme zum Leserbrief «Schulpräsidium: Die Bevölkerung hat das Recht auf mehr Transparenz» (MP vom 9.7.)

Ob eine Bürgerliche Allianz bei den nächsten Wahlen Thema wird oder nicht, steht noch in den Sternen. Respektvoll gegenüber der Wählerschaft ist das auf jeden Fall! Denn sowohl die Parteien wie auch Parteilose versuchen lediglich, die am besten für ein Amt geeigneten Personen zur Wahl zu stellen.

Wählen, wie es das Wort schon sagt, darf jeder selber. Vielleicht sollte man, anstelle eines Leserbriefes in der «Maurmer Post» – mutmasslich um seinen persönlichen Wahlkampf zu eröffnen – eine halbe Stunde investieren und mit einem Telefonat oder einem persönlichen Besuch die offenen Fragen klären. Frau Gasnakis, Sie sind herzlich eingeladen.

Jonas Bosshard
Co-Präsident Die Mitte Maur-Egg

Mobimo-Bauprojekt in Aesch (MP vom 9.7.)

In der Ausgabe vom 9. Juli erfahren wir, dass wieder ein besonders schönes Stück der Forch durch einen ökologischen Wahnsinn zubetoniert werden soll. Es widerspricht jeglicher Logik, einen Massenzug an Bewohnern auf die Forch zu planen und gleichzeitig einen totalen Kahlschlag des Service public zuzulassen. In den letzten Jahren hat man das Postamt abgeschafft, den Park-and-ride-Parkplatz an der Forchbahn nur noch kostenpflichtig oder zeitlich unsinnig begrenzt umgestaltet; es gibt keine Bank, nicht einmal einen Bancomaten.

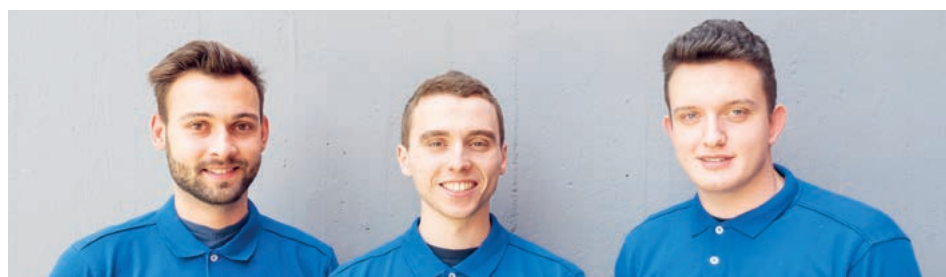
Früher gab es den Migros-Wagen – jetzt muss man ins Auto steigen, um etwas Essbares zu besorgen.

Ältere Bewohner der Forch hatten früher wenigstens das Milchlädeli. Das nächste Lebensmittelgeschäft ist aber nur mit dem Auto zu erreichen. Man predigt uns, möglichst Autofahrten zu vermeiden, was für ältere Bewohner gar nicht möglich ist. Gleichzeitig lässt man Planungen einer Gross-Überbauung zu und zerstört herrliche Landschaft, das Kapital diese Gemeinde, indem man wieder Betonschachteln baut, die mit dem Charakter unseres schönen Ortes nicht zu vereinbaren sind.

Wenn die Gemeinde Maur tatsächlich eine Genehmigung dafür erteilt, dann hört bitte auf, von Klima und Ökologie zu predigen. Es gibt auf der Forch keine Infrastruktur mehr. Es gibt nichts mehr, um tägliche Bedürfnisse zu decken.

Was uns erwartet, kann man an den hässlichen schwarzen Häusern neben dem Gasthaus Krone sehen, über die alle Besucher der Forch nur den Kopf schütteln. Wundert euch also nicht über den berechtigten Widerstand gegen diesen neuerlichen Irrsinn!

Prof. Ralf Weikert, Forch



Fabien Graf
Elektroinstallateur EFZ

Valentino Varisco
Elektroinstallateur EFZ

Floridon Abazi
Elektroinstallateur EFZ

Das Froehli-Team gratuliert ihren Lernenden herzlich zur erfolgreich bestandenem Lehrabschlussprüfung.

FROEHLI
ELEKTROTECHNIK
Eine Unternehmung der schibll-Gruppe

Mit der Natur
Leben für morgen

BERGER'S
Hof-Lädeli

Obst - Gemüse - Beeren - Brot - Milchprodukte - Fleisch vom Hof - Wein

Selbstbedienung:
Mo: 13.30-18.00 Uhr, Di/Mi: 09.00-11.30 Uhr | 13.30-18.00 Uhr
Hofladen bedient:
Do: 10.00-11.30 Uhr | 14.00-18.00 Uhr
Sa: 08.30-13.00 Uhr mit frischen Backwaren

Familie Nicole und Felix Berger
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch

Mitteilungen der Gemeinde

Barbara Fluri, Primarlehrerin in Aesch, geht nach 41 Dienstjahren in Pension

Über vier Jahrzehnte im Dienste unserer Schule

Am 2. Oktober 1979 verfasste Barbara Fluri ihr Bewerbungsschreiben inklusive Lebenslauf für eine Primarlehrstelle in unserer Gemeinde – selbstverständlich waren sämtliche Dokumente handschriftlich mit kalligrafischer Sorgfalt verfasst.

Da man Barbara Fluri bereits sowohl als junge, 21-jährige Praktikantin als auch Vikarin/Stellvertreterin in Maur kannte, wusste man von ihren pädagogischen Qualitäten und zögerte nicht, sie im darauf folgenden Frühjahr als Klassenlehrerin einer 4. Primarklasse in der Schuleinheit Pünt anzustellen.

Im damaligen offiziellen Schreiben der Lehrerwahlkommission wurde Frau Fluri mit folgendem Einleitungssatz über die frohe Botschaft informiert: «Sehr geehrtes Fräulein Fluri, wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu dürfen...».

1983 wechselte Barbara Fluri in die Schuleinheit Aesch, in welcher sie bis heute tätig ist. In diesen 41 Dienstjahren hat sie insgesamt 14 Klassen begleitet und somit über 300 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

Von Anbeginn hat sie sich in hohem Masse für einen anregenden, kindgerechten Unterricht eingesetzt und sah sich den Lernenden mit ihren individuellen Bedürfnissen stets verpflichtet. Neben zahlreichen Weiterbildungen absolvierte sie von 2005 bis 2007 ein Nachdiplomstudium zu Unterrichtsexpertise und Praxiscoaching. In Ergänzung zu den Kernaufgaben als Klassenlehrerin wusste sie um die Bedeutung der Schule als Ort des Lernens sowie als Organisation.



Barbara Fluri.

Bild: zVg

Barbara Fluri bekleidete in all den Jahren sämtliche bedeutenden Ämter wie Hausvorsteherin, Lehrervertreterin, Stundenplankoordinatorin und vieles mehr. Zudem unterstützte sie sowohl ihr Team als auch die Schulleitung vielfältig und galt als wichtige und geschätzte Meinungsträgerin.

Im Lehrerzimmer hatte sie ihren festen Stammplatz, wo sie den «Tages-Anzeiger» las und das Kreuzworträtsel löste. Ihr Sitzplatz war so gewählt, dass sie den gesamten Raum überblicken konnte und die aktuellen Geschehnisse genau einzuschätzen vermochte.

Sie engagierte sich als Praktikumslehrerin, indem sie jungen Studierenden der PHZH ihr Wissen weitergab und sie in die verantwortungsvolle Arbeit einer Lehrperson einführte.

Darüber hinaus war sie auch als ausgebildete Fachbegleiterin für Berufseinsteiger/innen verantwortlich. Auch heute arbeiten noch einige Lehrpersonen an unserer Schule, die bei Barbara Fluri ein Praktikum abgelegt haben.

Mit Barbara Fluri verlässt uns eine Pädagogin und Persönlichkeit der besonderen Art. Wir danken ihr für ihr langjähriges, wertvolles und loyales Engagement an unserer Schule und wünschen ihr von Herzen nur das Allerbeste für ihre Zukunft.

Für die Schule Maur

Roberto Gardin, Geschäftsleiter Schule

Öffentliche Auflage

Bauprojekt (Baugesuch)

2021-062

Peter Leutenegger, Unterdorfstrasse 13, 8124 Maur

Erstellung einer Photovoltaikanlage beim Gebäude Vers.-Nr. 2284 beim Grundstück Kat.-Nr. 6329 an der Unterdorfstrasse 13 in 8124 Maur (Kernzone B 45%)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen

Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht).

Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von

CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hochbau und Planung

Das weltweit beste Internet in Ihrer Region:

MEGGA

Immer und überall unser bestes Internet.
Internet | Mobile | Fernsehen | Telefonie
gga.ch

GGAmaur
Genau mit uns.



residenz forch
ZOLLINGER STIFTUNG

Altersgerechtes Wohnen in der Residenz Forch

Die Frage nach dem Rezept für ein langes und gesundes Leben wird jeden von uns früher oder später beschäftigen. Unsere Leistungen sind daher immer auf die Sicherstellung Ihrer bestmöglichen Lebensqualität ausgelegt.

Wählen Sie aus individuellen Dienstleistungen aus der Hotellerie oder Pflege und geniessen Sie die Sicherheit einer altersgerechten Infrastruktur mit Notfallknopf. Unsere Seniorenresidenz ist eine Wohlfühloase, eingebettet in der Natur und einem Park und gleichwohl ist die Stadt Zürich per Bus oder Bahn leicht erreichbar.

Neugierig geworden? Gerne steht Ihnen Martina Wehrli bei Fragen zur Verfügung.

Aeschstrasse 8a | 8127 Forch | 044 806 14 02

Mitteilungen der Gemeinde

Gefahren im Internet

Sich und andere vor digitalisierter Kriminalität schützen



Bild: zVg

Heiratsschwindler und Telefonbetrüger schleichen sich heute auf elektronischem Weg genauso an Opfer heran wie scheinbare «Supporter», die zuerst heimlich den Computer lahmlegen und danach für einige hundert Franken dessen Freischaltung erpressen. Wieder andere wollen einem mit raffinierter Angstmacherei ein Passwort entlocken, um so unrechtmässig an Geld zu kommen. Viele Deliktsformen im Internet sind aber relativ einfach durchschaubar, wenn man sie kennt.

Cyberkriminelle zielen meist auf den Menschen als grösste Schwachstelle im System.

Wann: Dienstag, 24. August 2021, um 14.00 Uhr (Türöffnung ist um 13.45 Uhr)

Wo: Im reformierten Kirchgemeindehaus Kreuzbühl

Referent: Marcel Graf, Präventionsfachmann der Kantonspolizei Zürich

Preis: Kostenlos

Busverbindungen zum Kirchgemeindehaus Kreuzbühl:
701 Binz, Gassacher, 13.35 Uhr und 14.05 Uhr
701 Ebmatingen Dorf, 13.38 Uhr und 14.08 Uhr
744 Forch Scheuren, 13.14 Uhr mit Umsteigen Looren

Die Parkplätze vor dem Kirchgemeindehaus stehen während des Anlasses kostenlos zur Verfügung.

Bitte melden Sie sich unter alter@maur.ch oder der Nummer 043 366 13 11 an, da die Teilnehmerzahl auf max. 50 Personen beschränkt ist. Es gelten die vom BAG gültigen Corona-Schutzmassnahmen und eine allfällige Absage des Anlasses auf Grund von Covid-Massnahmen würde auf der Website der Gemeinde Maur publiziert werden. Der Anlass findet mit Schutzmasken statt.

Die Kantonspolizei Zürich, die Anlaufstelle 60+ und die Seniorenkommission Maur freuen sich auf einen spannenden Nachmittag mit Ihnen.

Anlaufstelle 60+

Gemeinderat Maur

Weiterentwicklung der «Maurmer Post» wird breiter abgestützt

Eine Delegation des Gemeinderats Maur traf sich kürzlich mit Vertretungen der Ortsparteien, um über das weitere Vorgehen in Sachen «Weiterentwicklung Maurmer Post» zu diskutieren. Die Teilnehmenden einigten sich darauf, die verschiedenen Entwicklungsoptionen im Rahmen eines breit abgestützten Mitwirkungsprozesses neu zu plausibilisieren und so mehrheitsfähige Lösungen auszuarbeiten.

Der Gemeinderat möchte die «Maurmer Post» modernisieren und auf die heutigen Nutzungsgewohnheiten ausrichten. Sein konkreter Vorschlag für die Weiterentwicklung stiess bei den Ortsparteien allerdings auf wenig Sympathie. Allen voran die beabsichtigte Auslagerung der Herausgeberschaft erntete viel Skepsis. Umso mehr, als der Handlungsdruck für eine Anpassung der heutigen Strukturen für die meisten Parteien nicht erkennbar ist. Als Reaktion darauf beschloss der Gemeinderat im letzten Mai, einen Marschhalt einzulegen.

Am vergangenen Dienstag nun trafen sich eine Delegation des Gemeinderats und Vertretungen der Ortsparteien FDP, GLP, Die Mitte, SP und SVP, um den Ball wieder aufzunehmen. Im Zuge des offenen Austauschs zeigte sich rasch, dass der Gemeinderat die politische und emotionale Komponente der Thematik «Herausgeberschaft» unterschätzt und die Ausarbeitung der Weiterentwicklungspläne zu wenig breit abgestützt hatte. Das Bedürfnis nach Mitsprache und der Wille zur Mitgestaltung der Gemeindezeitung sind gross.

Angesichts dieser Ausgangslage haben sich Gemeinderat und Parteien darauf geeinigt, die verschiedenen Entwicklungsoptionen von Grund auf und ergebnisoffen neu zu prüfen und zu diskutieren. Mehrheitsfähige Entwicklungsschritte sollen im Rahmen eines breit abgestützten und moderierten Mitwirkungsprozesses erarbeitet werden. Angedacht ist, dass Vertreterinnen und Vertreter von verschiedenen Anspruchsgruppen aus der Gemeinde Maur zur Mitarbeit eingeladen werden.

Im kommenden September treffen sich Gemeinderatsdelegation und Ortsparteien erneut, um über die genaue Gruppenzusammensetzung und den Umsetzungszeitraum zu befinden.

Gemeinderat Maur




Mitteilungen der Gemeinde

Anlaufstelle 60+

Coole Tipps für heisse Tage


1. Körperliche Anstrengungen vermeiden

- Die körperliche Aktivität während der heissesten Tageszeit möglichst beschränken und schattige Orte bevorzugen.




2. Hitze fernhalten – Körper kühlen

- Tagsüber Fenster schliessen und Sonne fernhalten (Vorhänge zuziehen, Fensterläden schliessen)
- Nachts lüften
- Leichte Kleidung
- Körper kühlen mit Duschen, kalten Tüchern auf Stirn und Nacken, kalten Fuss- und Handbädern



3. Viel trinken – leicht essen

- Regelmässig trinken (mind. 1.5 l/Tag), auch ohne Durstgefühl
- Kalte, erfrischende Speisen: Früchte, Salate, Gemüse, Milchprodukte
- Auf ausreichende Versorgung mit Salz achten




Mögliche Hitzefolgen

- Schwäche
- Verwirrtheit
- Schwindel
- Kopfschmerzen
- Muskelkrämpfe
- Trockener Mund
- Übelkeit
- Erbrechen
- Durchfall

Sofort handeln!

- Viel trinken
- Körper kühlen
- Arzt/Ärztin rufen



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Bundesamt für Gesundheit BAG
Bundesamt für Umwelt BAFU

Bild: Bundesamt für Gesundheit

Anstrengung vermeiden

Schonen Sie den Körper. Für gesunde jüngere Menschen heisst dies etwa, sportliche Tätigkeiten ausserhalb des Wassers auf die kühleren Morgen- oder Abendstunden zu verlegen. Ältere Menschen können den Einkauf, Arztbesuch oder andere Aktivitäten im Freien ebenfalls auf diese Randstunden legen oder – soweit möglich – von jemand anderem erledigen lassen.

Hitze fernhalten

Halten Sie sich draussen möglichst nur im Schatten auf. Schliessen Sie drinnen tagsüber die Fenster und lassen Sie die Läden runter. Lüften Sie nachts. Auch wichtig: Lassen Sie weder Personen noch Tiere im abgestellten Auto zurück.

Körper kühlen

Tragen Sie leichte Kleidung. Im Alter schwitzt man weniger und merkt

deshalb manchmal nicht mehr so gut, dass keine Jacke mehr nötig wäre. Kühle oder kalte Duschen, kalte Wickel und feuchte Tücher helfen ebenfalls, die Körpertemperatur zu senken.

Trinken und essen

Egal ob Sie durstig sind oder nicht: Trinken Sie mindestens 1,5 Liter pro Tag. Füllen Sie sich einen Krug und kontrollieren Sie, ob dieser am Abend leer ist.

Was ebenfalls hilft: kalte und erfrischende Speisen wie Salate und Früchte, Gemüse und Milchprodukte. Kümmern Sie sich zusätzlich um eine ausreichende Versorgung mit Salz. Bei Lebensmitteln wie Fleisch achten Sie auf eine sichere Aufbewahrung und Verarbeitung.

Anlaufstelle 60+

Wahlen

Rücktritte aus Behörden und Kommissionen

Am Sonntag, 27. März 2022, findet der erste Wahlgang der Erneuerungswahlen der verschiedenen Gemeindebehörden für die Legislatur 2022 bis 2026 statt. Ein allfälliger zweiter Wahlgang ist für den Sonntag, 15. Mai 2022, angeordnet.

Die amtierenden Behörden- und Kommissionsmitglieder wurden gebeten, allfällige Rücktritte bis Ende Juni 2021 bekannt zu geben. Die Rücktritte innerhalb des Gemeinderats wurden bereits in der «Maurmer Post» vom 18. Juni 2021 publiziert. Innert Frist haben folgende Personen mitgeteilt, dass sie für die neue Legislatur nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung stehen:

Schulpflege	Sozialbehörde
Bodmer Claudia Cafilisch Cornelia Roduner Martin Soyer Johanna	Gerth Bernadette Kunz Urs
Rechnungsprüfungskommission	Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Jäggi Peter	Steiner Ruth

Grundsätzlich sind die Behördenmitglieder nicht verpflichtet, ihre Rücktritte vorgängig und innert einer gesetzten Frist bekannt zu geben. Somit besteht die Möglichkeit, dass zu einem späteren Zeitpunkt weitere Rücktritte erfolgen.

Die offizielle Publikation für die Wahlanordnung der evangelisch-reformierten Kirchenpflege Maur erfolgt am 8. Oktober 2021, diejenige für die übrigen Behörden am 26. November 2021 in der «Maurmer Post».

Gemeinderat

Lehrabschluss

Herzliche Gratulation



Melissa Bildirici, Lernende Kauffrau öffentliche Verwaltung. Bild: zVg

Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung Maur gratulieren Melissa Bildirici zur bestandenen Abschlussprüfung. Wir wünschen dir viel Erfolg auf deinem weiteren Berufs- und Lebensweg.

Gemeinderat und Gemeindeverwaltung

Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich

Todesfälle Juni 2021

Enzler, Paul Alfons, geboren 1936, war wohnhaft in Forch, gestorben am 6. Juni 2021, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Schwager, Peter Karl Franz, geboren 1928, war wohnhaft in Ebmatingen, gestorben am 9. Juni 2021.

Dünner, Marcel Richard, geboren 1969 war wohnhaft in Binz, gestorben am 12. Juni 2021.

Camenzind Suter, Verena Silvia, geboren 1942, war wohnhaft in Forch, gestorben am 23. Juni 2021, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Ueberwasser, Bernhard August Heinrich, geboren 1939, war wohnhaft in Forch, gestorben am 26. Juni 2021, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Bilger, Bruno, geboren 1929, war wohnhaft in Forch, gestorben am 28. Juni 2021, beigesetzt im Friedhof Zumikon.

Kamber, Kurt, geboren 1942, war wohnhaft in Binz, gestorben am 28. Juni 2021, beigesetzt im Kirchfriedhof Maur.

Bestattungsdienste

Amtlich

Öffentliche Auflage

Unterdorf Maur, Umsetzung Tempo-30-Zone
Öffentliche Planaufgabe

Das genannte Projekt wird gemäss § 16 und 17 Strassengesetz (StrG) öffentlich aufgelegt.

Angaben zur Auflage:

Das genannte Projekt wird wo möglich markiert.

Der Plan liegt vom 16. Juli 2021 bis 16. August 2021 öffentlich auf und kann während der ordentlichen Bürozeiten wie folgt eingesehen werden:

Gemeindeverwaltung Maur, Schalter Abteilung Tiefbau und Sicherheit, Zürichstrasse 8, 8124 Maur.

Rechtliche Hinweise:

Gegen das Projekt kann innerhalb der Auflagefrist schriftlich per Briefpost bei der Kontaktstelle Einsprache erhoben werden. Mit der Einsprache können alle Mängel des Projekts geltend gemacht werden. Zur Einsprache ist berechtigt, wer durch das Projekt berührt ist und

ein schutzwürdiges Interesse an dessen Änderung oder Aufhebung hat. Die Einsprache muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Allfällige Beweismittel sind genau zu bezeichnen und so weit als möglich beizulegen (§17 StrG; §§ 21 ff. VRG, LS 175.2). Einsprachen gegen die Enteignung sowie Begehren um Durchführung von Anpassungsarbeiten sind von den direkt Betroffenen ebenfalls innerhalb der Auflagefrist bei der Kontaktstelle einzureichen (§17 StrG; §§ 21 ff. VRG).

Frist: 30 Tage

16.7.2021–16.8.2021

Kontaktstelle:

Gemeindeverwaltung Maur, Abteilung Tiefbau und Sicherheit, Zürichstrasse 8, 8124 Maur

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

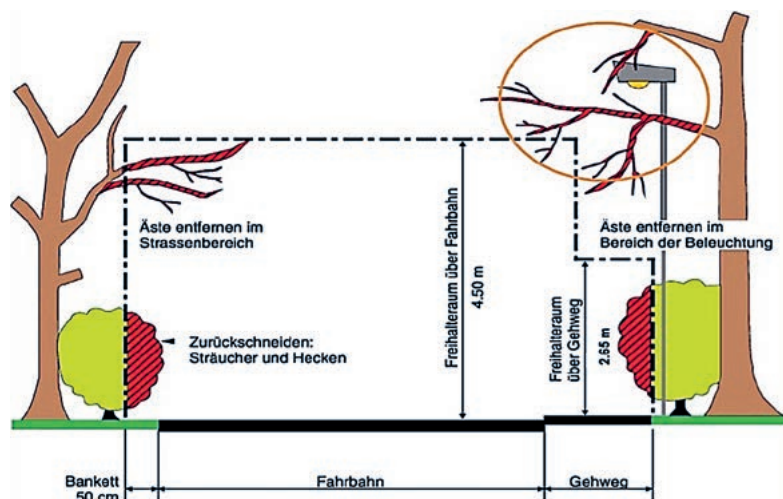
Verkehrerschliessungsverordnung VErV

Aufforderung zum Pflanzenrückschnitt aller Hecken, Bäume und Sträucher entlang Strassen und Trottoirs

Der Pflanzenrückschnitt entlang der Strassen, Trottoirs und vor allem vor Kreuzungen in Wohngebieten dient der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern. Bessere Sicht bedeutet mehr Sicherheit auf der Strasse. Durch überhängende Baum- und Sträucheräste oder zu hoch und zu buschig gewachsene Hecken kommt es häufig zu Sichtbeeinträchtigungen. Zudem erschweren diese Hindernisse den Strassenunterhalt und den Winterdienst und verursachen auch Schäden an den Fahrzeugen sowie den Pflanzen.

Die gesetzliche Grundlage gem. Verkehrerschliessungsverordnung (VErV) vom 17. April 2019 verlangt, dass der Rückschnitt senkrecht zur Strassen- und Fussweggrenze erfolgt. Insbesondere gelten folgende Bestimmungen:

- Der freibleibende Lichtraum beträgt gemäss nachfolgender Skizze über Strassen 4,50 m und über Fusswegen (Trottoirs) neu **2,65 m**.



Verkehrerschliessungsverordnung VErV vom 17.4.2019

Bild: zVg

- Im Sichtbereich von Einmündungen sowie Innenseiten von Kurven und Ausfahrten sind Pflanzen aller Art **zwingend** auf 0,80 m Höhe zurückzuschneiden.
- Signalisationen, Strassenbezeichnungen, Hausnummern sowie Hydranten und Kandelaber müssen gut sichtbar sein resp. dürfen durch die Bepflanzung nicht verdeckt werden.
- Die Durchfahrt für Feuerwehr-, Polizei- und Sanitätsfahrzeuge bei Notfalleinsätzen wie auch für Kehrmaschinen, Postfahrzeuge, Strassenreinigung und Schneeräumung muss jederzeit ungehindert möglich sein.

Aufgrund der Witterungsverhältnisse sind die Pflanzen in der letzten Zeit enorm gewachsen. Wir fordern Eigentümerinnen und Eigentümer deshalb höflich auf, den Pflanzenrückschnitt bei ihren Liegenschaften vorzunehmen. Wir danken Ihnen für Ihre aktive Unterstützung.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31
Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12, 8122 Binz, 044 980 21 21
Doktorhuus Forch
Aeschstrasse 8a, 8127 Forch
Tel. 044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankensmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserte sind ausgeschlossen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»
Postfach, 8123 Ebmatingen

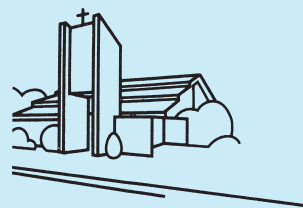
oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Telefon 044 980 18 21,
sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Denny Kizhakkarakattu,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart, PAss. im Praxisjahr: Cédric Demuth, Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

16. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 17. Juli 2021
16 Uhr, Heilige Messe
Kapelle Forch

Sonntag, 18. Juli 2021
10.30 Uhr, Heilige Messe
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Ärzte ohne Grenzen

Montag, 19. Juli 2021
Kein Rosenkranz während den Ferien
Kirche St. Franziskus

Dienstag, 20. Juli 2021
9 Uhr, Heilige Messe
Kirche St. Franziskus

17. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 24. Juli 2021
16 Uhr, Heilige Messe
Kapelle Forch

Sonntag, 25. Juli 2021
10.30 Uhr, Heilige Messe
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Theodora Stiftung

Montag, 26. Juli 2021
Kein Rosenkranz während den Ferien
Kirche St. Franziskus

Dienstag, 27. Juli 2021
9 Uhr, Heilige Messe
Kirche St. Franziskus

18. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 31. Juli 2021
16 Uhr, Heilige Messe
Kapelle Forch

Sonntag, 1. August 2021
10.30 Uhr, Heilige Messe
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Brücke – Le Pont

Montag, 2. August 2021
Kein Rosenkranz während den Ferien
Kirche St. Franziskus

Dienstag, 3. August 2021
9 Uhr, Heilige Messe
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit
Beichtgelegenheit Kirche Egg:
Sa 17.00–17.30 Uhr (deutsch)
Sa 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde
Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst oder nach Vereinbarung mit unserem Pfarrer Gregor Piotrowski.

Bitte halten Sie folgende Regeln ein:

- Anmeldepflicht vor dem Wochenende bis Freitag, 11.00 Uhr im Sekretariat Ebmatingen. Limite sind 60 Einzelpersonen.
- Personen mit «Corona-Symptomen» (kranke Personen) bitten wir, am Gottesdienst nicht teilzunehmen.
- In allen Gottesdiensten besteht Maskenpflicht.

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter: www.kath-egg-maur.ch

Jede Zeit hat ein Ende

Im Leben – so geht es mir wenigstens – erhalten wir so viele Geschenke, «kleine und grössere, laute und leise» und nicht selten bleiben sie von uns unbemerkt, weil sie in der Schublade «selbstverständlich» verschwinden. Erst wenn uns etwas genommen wird, erkennen wir. Konfuzius schrieb bereits vor mehr als 2500 Jahren:

Die Erfahrung ist wie eine Laterne im Rücken. Sie beleuchtet stets nur das Stück Weg, das wir bereits hinter uns haben. Konfuzius (551–479 v. Chr.)
Für die kommenden Sommertage wünschen wir Ihnen und auch uns ein warmes Herz für alles Geschenke, im heute Geschenkten wie im Zurückliegenden,
das wir erst jetzt erkennen.



Bild: zVg

Andreas Bolkart

Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 03 50 sekretariat@kirchemaur.ch

Eine Uniform mal anders ...



Der neue Talar.

Bild: zVg

Vier Personen in unterschiedlichen, langen, schwarzen Gewändern üben, eine Treppenstufe hochzusteigen, während dreissig Personen gespannt dabeisitzen und aufmerksam zusehen. Dies war wohl eine der bizarrsten und lustigsten Stunden meiner Vikariatszeit, in der die angehenden Pfarrpersonen zu üben hatten, wie die unterschiedlichen Talare – Amtsgewänder für Pfarrerrinnen und Pfarrer – getragen werden und wie man darin eine Treppenstufe besteigt. Das Wort Talar kommt aus dem Lateinischen und bedeutet so viel wie «bis zum Fussknöchel». Bei dieser Länge ist es doch sinnvoll, zu üben, wie eine Treppenstufe in einer anmutigen Haltung zu bewältigen ist.

Das Tragen eines Talars ist für Pfarrpersonen in der Reformierten Landeskirche nicht verpflichtend. Während andere Berufsgruppen immer in Uniform und Arbeitskleidung präsent sind, ist es in der Kirche eine Gewissensfrage.

Nach langem Überlegen habe ich mich nun entschieden, einen Talar zu tragen. Denn ich möchte das Dienstkleid und die Tradition weitertragen.

Nach nun fast zwei Jahren im Amt habe ich aber auch die Erfahrung, dass nicht mich das Pfarramt, sondern ich das Pfarramt besetze. Und so ist auch der Talar ein Amtsgewand, das ich persönlich gestalte und trage. Mit grosser Freude habe ich deshalb meinen eigenen, ganz speziellen Talar ausgesucht.

Der Schnitt ist schlicht, weit und lang, wie es sich für einen klassischen Talar gehört. Der Stoff wurde von der Klosterschwester Bernadette von Hand gewebt. Eine katholische Nonne aus dem Kloster Fahr webte mir als reformierter Pfarrerinnen das Kleid. Der Talar ist also ein ökumenisches Hoffnungszeichen. Ein Hoffnungszeichen in dunkelgrün für meine Arbeit in und mit der Kirche. Es ist ein Amtsgewand, in dem viel Arbeit, Zeit,

Gebet, Leben und besonders viel Freude steckt.

Und so freue ich mich sehr, Sie in den nächsten Gottesdiensten – auf dem Schiff und in der Kirche – im neuen Talar zu begrüssen.

Pfarrerinnen Stefanie Neuenschwander

Gerne laden wir Sie zum Seegottesdienst ein am Sonntag, 25. Juli 2021

Predigt: Pfarrerinnen Stefanie Neuenschwander
Mitwirkung: Brass Band Maur

Leinen los um 9.30 Uhr ab Schiffstation Maur / Ankunft ca. 11 Uhr

Sitzplatzbeschränkung:
70 Plätze
Auf dem Schiff gilt Maskenpflicht.
Parkplätze gebührenpflichtig.

Amtshandlungen im 2. Quartal 2021

Taufen

Am 25. April
Wildberger Jan Flurin, Sohn von Rebecca Wildberger und Jürg Ragaz, Forch

Am 6. Juni:
Grimm Nino, Sohn von Bettina und Andreas Grimm, Forch

Henniger Lisa Sophie, Tochter von Jeannine und Rolf Henniger, Maur

Taranto Sienna Moira, Tochter von Rachel und Alfredo Taranto, Forch

Trauungen

Am 12. Juni:
Flavia Signer und Marco Di Cristo, Tagelswangen

Am 26. Juni:
Yara Carla Wittwer und Kevin Meili, Oetwil am See

Bestattungen

Am 8. April:
Brändli Frank Denis, im 92. Lebensjahr, Binz

Am 19. April:
Jau Beat Markus, im 74. Lebensjahr, Binz

Am 7. Mai:
Suter Klara Anna, im 79. Lebensjahr, Ebmatingen

Am 12. Mai
Wirz Rosa, im 82. Lebensjahr, Forch

Am 26. Mai:
Stark Maria, im 95. Lebensjahr, Binz

Am 4. Juni:
Geiser Gisela Leonore, im 95. Lebensjahr, Forch

Am 11. Juni:
Enzler Paul Alfons, im 85. Lebensjahr, Forch

GOTTESDIENSTE

In den Gottesdiensten gilt Maskenpflicht!

Sonntag, 18. Juli
10 Uhr Kirche Maur
Gottesdienst mit Taufe
Pfarrerinnen Stefanie Neuenschwander
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Kovive, Kinderhilfe Schweiz

Sonntag, 25. Juli

9.30 Uhr Abfahrt Schiffsteg Maur
Achtung: Die Parkplätze am See sind gebührenpflichtig. Auf dem Schiff gilt Maskenpflicht. Teilnehmerzahl auf 70 Personen beschränkt.

See-Gottesdienst
Pfarrerinnen Stefanie Neuenschwander
Brass Band Maur
Kollekte: Helvetas, Wasserprojekt

Sonntag, 1. August

10 Uhr Kirche Maur
Fürchtet Gott und ehrt den Kaiser!
1. Petrus 2,17
Pfarrer René Perrot
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Spendgut, Kirche Maur

Öffnungszeiten Sekretariat

Vom 19. Juli bis 6. August bleibt das Sekretariat geschlossen.
In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an die diensthabende Pfarrperson.

AMTSWOCHEN

18. bis 24. Juli
Pfarrerinnen Annemarie Wiehmann
Telefon 044 980 51 52

25. Juli bis 7. August

Pfarrer René Perrot
Telefon 044 980 13 78

Info

Veranstaltungen

Juli/August

Samstag, 17. Juli
Schatzchammer im
Wettsteinhaus in Aesch
13.30–16 Uhr

Brockenhaus geöffnet!
Wettsteinhaus Aesch-
Forch, Ortsverein Aesch/
Scheuren/Forch.

Burg Maur
14–17 Uhr

Wechsausstellung «Godi
Leiser: Grafiker, Zeichner,
Künstler». Permanente
Ausstellung über den
Verleger und Kupferste-
cher David Herrliberger.
Der Radierer und Kupfer-
drucker Jan Leiser ist
anwesend. Museen Maur.

Sonntag, 18. Juli –
Samstag, 24. Juli
Sommerlager

Gemeinsam mit
Robin Hood die Wälder
unsicher machen. Auf
der Wiese und im Wald,
8712 Redlikon bei Stäfa,
Preise und Anmeldung
jungschifunkae.ch
Jungschi Funkä.

Sonntag, 18. Juli
Die Pfahlbauer*in Maur

14–17 Uhr. Ausserdem:
Kurzführungen durch die
ortsgeschichtliche Samm-
lung in der Mühle Maur
möglich. Ortsmuseum
Mühle, Museen Maur.

Dienstag, 20., 27. Juli
und 3. August
Grüngutabfuhr
6.45–17 Uhr

In Norm-Containern oder
in Bündeln, **ab 6.45 Uhr**
bereitstellen. Ganzes
Gemeindegebiet, Abteilung
Tiefbau und Sicherheit.

Mittwoch, 21., 28. Juli
und 4. August
Mütter- und Väterberatung
in Maur
9–11 Uhr

Entwicklung, Pflege,
Ernährung und Erziehung

kleiner Kinder. Wettstein-
haus Forch, kjz Uster.

Burger-Schiff
19.30–21.30 Uhr

Auf dem Schiff, Reserva-
tion unbedingt notwendig,
Tickets und Preise
über sgg-greifensee.ch
Schiffahrts-Genossenschaft
Greifensee.

Freitag, 24. Juli
Tapas & Paella-Schiff
19.30–22 Uhr

Auf dem Schiff, Reserva-
tion unbedingt notwendig,
Tickets und Preise
über sgg-greifensee.ch
Schiffahrts-Genossenschaft
Greifensee.

Sonntag, 25. Juli
See-Gottesdienst

Ab 9.30 Uhr
See-Gottesdienst auf dem
MS «Stadt Uster». Mitwirkung Brass Band.
Hafen Maur, Ref. Kirchengemeinde Maur.

Frühstücks-Schiffahrt
10.30–12.15 Uhr

Auf dem Schiff, Reserva-
tion unbedingt notwendig,
Tickets und Preise
über sgg-greifensee.ch
Schiffahrts-Genossenschaft
Greifensee.

Die Pfahlbauer*in Maur
14–17 Uhr.

Ausserdem: Kurzfüh-
rungen durch die ortsgeschichtliche Sammlung in
der Mühle Maur möglich.
Ortsmuseum Mühle,
Museen Maur.

Mittwoch, 28. Juli
Pasta-Plausch Schiffahrt
19.30–21.30 Uhr

Auf dem Schiff, Reserva-
tion unbedingt notwendig,

Tickets und Preise
über sgg-greifensee.ch
Schiffahrts-Genossenschaft
Greifensee.

Donnerstag, 29. Juli
Spielnachmittag für
Erwachsene
14–17 Uhr

Allerlei Spiele nach Lust
und Laune für Erwachse-
ne. Ref. Kirchengemeinde-
haus, Ebmatingen.
IG Spielnachmittag Binz.

Freitag, 30. Juli
Greifensee-BBQ-Schiff-
fahrt
19.30–22 Uhr

Auf dem Schiff, Reserva-
tion unbedingt notwendig,
Tickets und Preise
über sgg-greifensee.ch
Schiffahrts-Genossenschaft
Greifensee.

Samstag, 7. August
Burg Maur
14–17 Uhr

Wechsausstellung «Godi
Leiser: Grafiker, Zeichner,
Künstler». Permanente
Ausstellung über den
Verleger und Kupferste-
cher David Herrliberger.
Druckwerkstatt offen, die
Gilde Gutenberg ist in
der von ihr eingerichteten
Buchdruck-Werkstatt für
Handsatz und Druck zu
Demonstrationszwecken
anwesend. Museen Maur.

Sonntag, 8. August
Die Pfahlbauer*in Maur
14–17 Uhr.

Ausserdem: Kurzfüh-
rungen durch die ortsgeschichtliche Sammlung in
der Mühle Maur möglich.
Ortsmuseum Mühle,
Museen Maur.

Verantwortlich: Dörte Welti

«Persönlich»



Rolf Brönnimann, 65, lebt seit Kurzem mit seiner Familie in der Gemeinde. Er ist Direktor des Hotels Savoy am Paradeplatz in Zürich.

Rolf Brönnimann, seit wann leben Sie in Maur?

Erst seit letztem Oktober. Zusammen mit meiner Familie wohne ich in Maur an der Staubergasse. Uns gefällt es hier sehr! Wir haben die letzten fünf Jahre auf Sylt gelebt und sind coronabedingt etwas früher als geplant hier angekommen. Für eine sechsköpfige Familie eine Bleibe zu finden, ist hier in Maur nicht ganz einfach. Vorübergehend haben wir auch im Hotel gewohnt.

Seit März 2020 sind Sie Managing Director des Zürcher Hotels Savoy?

Das ist richtig. In Deutschland war ja alles zu, während hier die Bedingungen ein bisschen liberaler ausgestaltet waren. Langsam beginnt sich das Hotel- und Gastrogewerbe wieder zu erholen und auch erste ausländische Gäste treffen wieder ein ...

Mich stimmt nachdenklich, dass jetzt – nach diversen anderen Varianten, die aus den Schlagzeilen verschwunden sind – die sogenannte Delta-Variante wiederum mit Angstszenarien und grosser Verunsicherung propagiert wird. Wir leben mehr in der Ge-

genwart als je zuvor und lernen diese zu schätzen.

Wie finden Sie das Gast-roangebot in Maur?

Ich esse ja oft im Hotel und wenn ich einmal zuhause bin, dann gehen wir eigentlich nicht so aus. Ich geniesse viel lieber das koreanische Essen meiner Frau. Ich kann es also nicht beurteilen und bin, was den Ausgang anbelangt, auch ganz gerne einmal mit einer guten Bratwurst oder einem Cervelat zufrieden. Was mir aber ausserordentlich gefällt, ist die immer wieder sehr gefällige Dekoration vor dem Restaurant ChiBaBou, welches ja geschlossen scheint.

Sie sind international unterwegs, scheinen aber doch Wurzeln hier zu haben?

Das ist richtig. Ich wuchs in Uster und Greifensee auf und erinnere mich daran, dass dies eine tolle Zeit für mich war. Mein Vater führte bis 1965 die «Krone» in Uster und meine Grosseltern besaßen das Kurhaus Girenbad in Hinwil. Mit den Bosshards vom Wassberg war unsere Familie sehr verbunden und der grössere Sohn Ernst Bosshard – auch Yogi genannt – absolvierte bei uns die Kochlehre. Meine Schwester und ich verbrachten viel Zeit auf dem Wassberg.

Was treiben Sie in Ihrer vermutlich knapp bemessenen Freizeit?

Meine Freizeit verbringe ich ausschliesslich mit meiner Familie, den Kindern und meiner Frau. Es gibt für mich nichts Schöneres. Meine Familie steht absolut im Mittelpunkt. Mein nächstes Projekt ist voll und ganz meiner Familie gewidmet.

Interview: Christoph Lehmann

Maurmer Post
WAS VOR DER TÜR PASSIERT